

Internationaler Jugendcup am 09. und 10.07.2022 in St. Ingbert

Hagel an Bestzeiten und Auszeichnungen für Altenkesseler Schwimmer

Nach 2 Jahren Coronapause luden die Schwimmfreunde St. Ingbert am Wochenende 09. und 10.07.2022 wieder zu ihrem internationalen Jugendcup ein, dieses Jahr die Jahrgänge 2014 bis 2006. Die Ausschreibung versprach mit Medaillen, Prämien, einem Cuprabe und der Auszeichnung der punktbesten Leistungen viel Anreiz für tolle sportliche Leistungen und die Altenkessel nutzten es, auch wenn sie gemeinsam erst am Sonntag antraten. Interessant war es diesmal zu sehen, wie die jüngeren Schwimmer so langsam Stärken und Vorlieben entwickelten.

Bei Johanna G. (2011) begann der Wettkampf gleich mit einem Paukenschlag, als sie in der Wertungsklasse C (2010/2011) ihre aus dem Training ermittelte Meldezeit 50m Rücken um rund 11 Sekunden in 0:46,91 unterbot und damit 8. wurde. Die gleiche Steigerung gelang ihr über 100m Rücken in 1:49,65 (Platz 5). Die 50m Freistil beendete sie in 0:41,29 (16.Rang), was wiederum eine Verbesserung um ca.7 Sekunden bedeutete und um ca. 5 Sekunden verbessert präsentierte sie die 100m Brust (9. Rang in 2:05,78). Den Vogel schoss sie eigentlich über 200m Freistil ab, als sie die runtergerechnete Trainingszeit um fast 20 Sekunden unterbot und in 3:32,41 als Laufschnellste anschluss und sich dafür als Prämie ein tolles Handtuch von Arena sichern konnte. Nachträglich wurde sie leider disqualifiziert, weil sie angeblich nach 150 Metern bei der Wende nicht die Wand berührt hätte, was die Schwimmerin aber vehement von sich wies. Die Prämie durfte sie behalten, die Platzierung wurde ihr aberkannt. Das war aber nur eine kleine Enttäuschung in einem ansonsten sehr gelungenen Wettkampf.

In der gleichen Wertungsklasse traten bei den Jungs gleich drei Altenkesseler an. Florian Müller (2010) hatte sich gezielt seine Strecken und Disziplinen ausgewählt und startete viermal. Er wurde nach hinten raus nicht so müde, was mit Edelmetall belohnt wurde. Zunächst beendete er die 100m Freistil in 1:33,76, dann die 50m Freistil in 0:39,51 (jeweils 11.Platz). Am Nachmittag erkämpfte er sich über 50m Schmetterling eine neue Bestzeit von 0:47,51 (7.Rang), bis er sich schließlich mit einer erneuten Zeitverbesserung in 1:45,46 über 100m Brust die Bronzemedaille angelte. Das strahlende Gesicht sprach Bände, als er von der etwas unerwarteten Siegerehrung zurückkam. Diese wird er wohl auch nie vergessen, hatte er an diesem Tag kein Vereinsshirt dabei. Ciáran übergab ihm beim Spurt zur Siegerehrung seines, welches er dann allerdings verdreht anzog, so dass der Schriftzug Schwimmverein Altenkessel dick auf seiner Brust prangte. Eine bessere Vereinswerbung hätte man nicht machen können und die Lacher hatte er zusätzlich auf seiner Seite!

Ciáran Rauch (2011) war zunächst nach den 100m Freistil etwas unzufrieden (14. Rang in 1:41,79), weil er in diesem Rennen minimal über seiner Bestzeit blieb. Die restlichen Zeiten konnte er allerdings alle steigern, so dass sich der Wettkampf mit zunehmender Dauer immer mehr zu seiner Zufriedenheit entwickelte. Die 50m Rücken beendete er als 10. in 0:52,08 und die 50m Freistil als 13. in 0:42,48. Dies war eine deutliche Leistungssteigerung um ca. 4 Sekunden. Hier zeigte sich die gute Trainingsarbeit. Auch er kämpfte sich über 50m Schmetterling durch, wo er als 11. in 0:58,29 anschluss. Dies ist gerade für die jüngeren Schwimmer immer ein großer Kraftakt. Trotzdem behielt er genügend Power, um die 100m Brust erstmals klar unter 2 Minuten zu beenden und auf einem tollen 5. Platz in 1:57,54 anzuschlagen. Darüber konnte er sich zu Recht sehr freuen.

Auch Mateo Schmitt (2010) konnte an diesem Tag viele persönliche Erfolge verzeichnen, er hatte die Strecken mutig gewählt. Ganz am Ende des Wettkampftages bewies er über 400m Freistil eine sehr gute Renneinteilung und großes Stehvermögen, wenn man bedenkt, dass er bisher überhaupt kaum eine Handvoll Wettkämpfe bestritten hatte. Der schöne 5.Platz in 7:07,78 und eine knappe halbe Minute Steigerung gegenüber dem Training waren der Lohn für den hinterher doch geschafften Schwimmer. Zuvor war er mit dem 9. Platz über 50m Rücken in 0:51,66 in den Wettkampf gestartet (Bestzeit ca.6 Sekunden) und schwamm er über 100m Freistil in 1:32,37 und bei den 50m Freistil in 0:39,42 jeweils auf den 10. Platz. Gerade bei den Freistilstrecken zeigt sich sein großes Trainingsengagement, hier hat er die deutlichsten Zeiteinsparungen hingelegt, die ihn zufrieden auf den Wettkampftag zurückblicken ließen.

In der Wertungsklasse A (2006/2007) hatte Simon Kube (Jahrgang 2007) von Auswärts große Konkurrenz, was ihn in jedem seiner Rennen zu deutlichen Bestleistungen anstachelte. Gleich im ersten Rennen über 50m Rücken erzielte er in 0:31,72 die schnellste Zeit über 50m Rücken aller männlichen Starter und konnte sich als Lohn die Goldmedaille abholen. Über 100m Freistil war es der 5. Platz in 1:00,94, da er seinen Lauf allerdings gewinnen konnte gab es dafür als Prämie eine Schwimmbrille. Weitere 5. Ränge folgten über 50m Freistil (0:27,62) und 50m Schmetterling (0:32,74), über 100m Rücken erzielte er Rang 4 (1:13,63). Mit einer Bronzemedaille belohnt wurde sein Kampf über 200m Freistil in 2:20,68, ein überaus erfolgreicher Wettkampf!

Neu in das Wettkampfprogramm aufgenommen war in diesem Jahr das Cuprace. Die 6 schnellsten Schwimmerinnen und Schwimmer aus allen Altersklassen durften an diesem als k.o.-Rennen konzipierten Finale teilnehmen. Nach jedem Rennen schieden die beiden langsamsten Teilnehmer aus, die verbliebenen hatten genau 3 Minuten Zeit bis zum nächsten Start, um Luft zu holen. Die schnellsten beiden Athleten bestritten schließlich das Finale. Für alle Teilnehmer war das eine besondere Sache, da sie einzeln nach Aufruf zu musikalischer Untermalung einlaufen durften und auch die Rennen selbst mit Musik unterlegt waren, was die Stimmung im Schwimmbad zusätzlich anheizte. Diesen Gänsehautmoment durfte Simon als Sechstplatzierte miterleben, auch wenn er unter lautstarker Anfeuerung seiner Vereinskameraden nach dem 1. Lauf ausscheiden musste. Trotzdem war dies ein absolutes Highlight.

Bei dieser Gelegenheit sei der Zusammenhalt der Altenkesseler erwähnt, die sich den ganzen Tag über gegenseitig anfeuerten und wo der Altersunterschied keine Rolle spielte. Behaltet Euch dieses überaus schöne und sportliche Verhalten bei!

Am Nachmittag konnten alle zwar ziemlich geschafft aber trotzdem überaus gut gelaunt und zufrieden den Heimweg antreten in dem Wissen, dass der nächste Wettkampf bereits eine Woche später warten würde. Ich freue mich schon darauf, Ihr seid ein tolles Team!